

## Tumbling: Belgische Meisterschaft in Essen Lennox Barthel holte Vize-Landesmeistertitel

Am vorletzten Mai-Wochenende fanden im flämischen Essen die Landesmeisterschaften im Tumbling statt. Fünf Ostbelgier waren dabei. Drei zeigten ihr Können in der höchsten Klasse (in Flandern Niveau A), und zwei in der zweithöchsten Klasse (Niveau B). In Topform konnte Lennox Barthel vom TV Raeren die Silbermedaille ergattern.

„Die Flamen sind sehr stark und turnen sehr sauber“, erklärt David Sarlette, der VDT-Programmverantwortliche des Tumblings. Der Nidrumer bringt auf den Punkt, worauf sich die Turnerinnen und Turner aus Ostbelgien einstellen mussten. Letztendlich kam es aber darauf an, möglichst, seine beste Leistung über zwei zu turnende Bahnen abzurufen.

**„Das ist das beste ostbelgische Ergebnis seit knapp 15 Jahren“, weiß David Sarlette.**

Den Anfang machte am Samstag die 2. Division. In der Kategorie der 13- und 14-jährigen trat Dany Calles (TSG Amel) an. „Der Schwierigkeitsgrad der Übungen war derselbe wie bei den anderen Turnern“, sagt Trainerin Sarah Posch. Doch gegen die hochkarätige Ausführung der Flamen war an diesem Tag kein Kraut gewachsen. Er belegte den sechsten Platz. Auch seiner Teamkameradin Zoé Roosens, 13 Jahre, gelang es nicht, ganz nach vorne zu kommen. Doch trotz jeweils einem Fehlzähler von 0,6 Punkten pro Bahn erreichte sie noch den 17. Rang unter 20 Teilnehmerinnen.

„Neuer Tag, neues Glück“, so lautete das Motto des zweiten Wettkampftages und für die Erstdivisionäre: „Der Sonntag hat super begonnen“, betont David Sarlette. Bei den Jüngsten, den Elfjährigen, hatte sich Lennox Barthel (TV Raeren) für diese landesweite Endrun-

de qualifiziert: „Beim Aufwärmen hatte er mit der etwas härteren Bahn zu kämpfen. Er hat sich aber dran gewöhnt. Seine Wettkampfbahnen gelangen ihm extrem sauber“, freut sich Trainerin Cindy Comouth. Diese Analyse teilte auch die Jury und bewertete ihn mit starken 55 Punkten für die beiden Bahnen. „Das ist das beste ostbelgische Ergebnis seit knapp 15 Jahren“, weiß David Sarlette.

Max Nelles (TV Nidrum), der nur ein Jahr älter als Lennox Barthel ist, hat sich mitreißen lassen und den fünften Platz erreicht: „Drei der vier Turner vor ihm haben einen Doppelsalto am Ende der Bahn gezeigt. Das ist für Zwölfjährige erstaunlich stark“, so Sarlette. In Bezug auf Max Nelles war er nur voll des Lobes: „Im Vergleich zu den vorherigen Meisterschaften hat er sich in puncto Ausführung deutlich gesteigert.“

Für seine Teamkameradin Anne-Catherine Peters (13 bis 14 Jahre) lief der Tag nach dem Aufwärmen nicht so erfolgreich. Schon die erste Bahn konnte sie nicht ihren Fähigkeiten entsprechend ausführen. Die Trainer waren froh, dass sie sie zu Ende brachte: „Die zweite Bahn musste sie vorzeitig abbrechen“, so Sarlette, der sie unter optimalen Bedingungen unter den besten Zehn gesehen hatte. (red)



Lennox Barthel Foto: privat

## Sportschießen: Ostbelgier bei int. Wettkampf Cürtz brilliert in Genk

**Am langen Pfingstwochenende nahmen sechs ostbelgische Sportschützen unter Rodter Flagge am zweiten IRS-Cup (Intarso-ReflexShooting-Cup) in Genk teil. Und dies recht erfolgreich.**

Während alle am ersten Tag noch etwas verhalten starteten und der Borne Thomas Lybeer, als Bester von allen, die magische 600 um lediglich acht Zehntel verfehlte, konnten sich alle Sportschützen am zweiten Tag mitunter recht deutlich steigern.

Mit Ausnahme der Elsenbornerin Melissa Gehlen lieferten alle hier ihr bestes Ergebnis ab. In der Seniorsklasse zogen Sébastien Cürtz aus Faymonville (603,2) an Rang vier und Thomas Lybeer (600,4) an Rang sieben ins Finale ein. In diesem Herrenfinale, welches Thomas Lybeer als Achter beendete, lag sein Faymonviller Kollege lange Zeit auf Medailenkurs, musste am Ende dann aber dem belgischen Nationalkaderschützen Kenneth Morbee den Vortritt lassen.

**Morgane Greeven durfte sich am Ende eines erfolgreichen Wochenendes über ein besonderes Geschenk freuen.**

Somit konnte er im Finale wie bereits in den vorangegangenen 60-Schuss-Qualifikationswettkämpfen Rang vier erringen. Im Wettkampf der Jugend Damen trug sich die Rodterin Anaïs Hansen mit dem besten Ergebnis aller Ostbelgierinnen (603,7) auf Rang 13 ein. Mit ebenfalls beachtlichen Ergebnissen präsentierten sich auch Vereinskameradin Michaela Lehnen (595,2) und die Elsenbornerin

Morgane Greeven (593,7) mit ihren besten Leistungen. Lediglich die Sechste im Bunde, Melissa Gehlen aus Elsenborn, die an diesem Wochenende etwas mit ihrer Form haderte, steigerte sich auch am dritten Tag noch um einige Zähler auf 596,8. Unterdesse gelang es Anaïs Hansen im dritten Match zwar nicht, ihr Bestergebnis vom Vortag erneut zu toppen. Allerdings konnte sie auch zum Abschluss hier mit 601,0 abermals mit dem besten ostbelgischen Resultat aufwarten. Bei den Senioren kämpften Sébastien Cürtz und Thomas Lybeer erneut um den Einzug ins Finale der acht Besten. Mit dem quasi letzten Schuss konnte Cürtz mit 600,6 seinen Borne Mitstreiter um fünf Zehntel überbieten und somit den achten und letzten Finalplatz ergattern. Hier zeigte er erneut seine Stärke und kämpfte sich Rang um Rang bis auf Platz fünf vor.

Am Abschlusstag des diesjährigen IRS-Cups wurden drei Superfinale ausgetragen, wozu die sechs Gesamtbestplatzierten je Klasse ein letztes Mal an die Stände gingen. Den Siegern winkten gestiftete Schießanlagen (Luftdruck und Biathlon). Obendrein wurde unter allen, die die drei Wettkämpfe absolviert hatten, ein Top-Luftgewehr FWB 800 und zwei maßgeschneiderte Schießjacken verlost.

Während das ostbelgische Sextett den Einzug in diese Superfinale leider verpasste, durfte doch noch eine jubeln. Denn bei der oben erwähnten abschließenden Verlosung freute sich die Jüngste im Bunde, Morgane Greeven, über einen Gutschein für eine der beiden maßgefertigten Jacken.

Somit war das Wochenende aus ostbelgischer Sicht erneut recht erfolgreich und für den ostbelgischen Schießsport mit Sicherheit ein Schritt in die richtige Richtung. (hori)



Sébastien Cürtz machte in Genk auf sich aufmerksam. Foto: privat

### HINTERGRUND

#### Der IRS-Cup

Der IRS-Cup (Intarso-Reflex-Shooting-Cup) ist aus der Idee entstanden, internationale Topschützen zu einem Test auf die neu auf den Markt kommenden High-Tech-Schießsportanlagen in den Intarso-Werkshallen einzuladen.

- Da dies in aller Augen ein tolles Ding war, scharten die Verantwortlichen um Jan Brink und Peter Vautmans

zwecks Weiterführung in Form eines internationalen Wettkampfes ein Team um sich. Bald war auch mit dem Sportingenk-Park eine geeignete Wettkampfhalle gefunden.

- Mit bis zu 170 Ständen konnte der IRS-Cup laut Aussage eines der Organisatoren zum wohl größtmöglichen Luftdruck-Event Europas heranwachsen. (hori)

## Radsport Hinault kritisiert Giro-Gewinner Froome

Der fünfmalige Tour-de-France-Sieger Bernard Hinault hat den frisch gekürten Giro-Gewinner Chris Froome heftig kritisiert. „Es gab einen Positiv-Test von ihm bei der letzten Vuelta. Er muss suspendiert werden und hätte gar nicht am Giro-Start stehen dürfen“, so der 63-jährige Franzose. Hinault (1982/83) sowie Eddy Merckx (1972/73) waren vor Froome (2017/18) die einzigen Radprofis, die die drei großen Länder-Rundfahrten Giro d'Italia, Tour und Vuelta in Serie gewonnen hatten. „Froome gehört nicht in diese Liste“, sagte Hinault der Zeitung „Het Laatste Nieuws“. Hinault verwies auf den weiter schwebenden Fall der bei Froome gemessenen erhöhten Werte des Asthmamittels Salbutamol bei der vergangenen Vuelta. „Mit welchem Recht bekommt er so viel Zeit, sich zu rechtfertigen, weil sein Team Sky so viel Geld hat?“, fragte der Ex-Tour-Star. (dpa)

## Sportschießen: Senior-3-Schütze überzeugte bei Regionalmeisterschaft im Liegend-Kleinkaliber-Gewehrschießen

### Raymund Drömmmer toppte alle

Am Samstag lud der regionale Sportverband der Flachbahnschützen Ostbelgiens (RSFO) zur vom Ameler Rainer Bach organisierten Regionalmeisterschaft im Liegend-Kleinkaliber-Gewehrschießen ins Schützenhaus nach Medell ein. Mit insgesamt 14 Startern in vier Klassen und zwei Disziplinen konnte man die Teilnehmerzahl des Vorjahres diesmal nicht ganz erreichen. Dafür waren am Samstag in der Disziplin 5 (Damen) jedoch erstmals vier Damen mit von der Partie.

In der Disziplin (Herren) präsentierten sich die Ältesten im Bunde, die Senioren 3 (U60) diesmal als die Leistungsstärksten. Während sich Neuling Johann Drömmmer (Amel) als Linksschütze mit Rechtsausstattung unter erschwerten Bedingungen mit beachtlichem Ergebnis auf Rang vier einreichte, konnte das Dauerbrennertrio seine Vorjahresergebnisse deutlich in die Höhe schrauben. Mit 569,3 sicherte sich der mehrfa-

che Meister Raymund Drömmmer (Born) als Bester des in dieser Klasse antretenden Quartetts den Titel. Mit lediglich zwei Zählern Rückstand sicherte sich mit Marcel Reuter aus Medell, der sich eine Sechsstelle leistete, ein weiterer „alter Hase“ den zweiten Platz. Als Dritter reihte sich mit dem Rodter Richard Hoffmann (551,4) ein weiterer Akteur der ersten Stunde ein.

Auch in der Klasse Senioren 2 (50 bis 59 Jahre) ging der Titel nach Born. Hier stockte der Borne Ronny Heidecke diesmal (zwar ohne direkten Gegner) seine Trophäensammlung um einen weiteren Titel auf.

Was ihre Ergebnisse betrifft, hinkte die eigentliche Topklasse, die Senioren 1 (21 bis 49 Jahre), diesmal etwas hinterher und blieb somit auch deutlich unter jenen des Vorjahres. Mit lediglich 552,9 Zählern konnte der Medeller Stephan Reuter in der mit sechs Konkurrenten am stärksten besetzten Klasse seinen Vor-

jahrestitel mit äußerst knappen acht Zehnteln gegen seinen Vereinskameraden und Vorjahreszweiten Tim Mathieu verteidigen. Mit weiteren 3,5 Zählern Rückstand holte sich der Rodter Gerhard Hoffmann, der im Gegensatz zu seinen Mitstreitern sein Vorjahresergebnis um mehr als 30 Zähler überbot, Bronze.

Erfreulicherweise präsentierten sich bei den Damen (Disziplin 5) drei Neulinge. Somit waren erstmals in der Geschichte des ostbelgischen Liegendschießens vier Frauen am Start. Und es waren dann auch die „Neuen“, die die Medaillen unter sich aufteilten. Mit 515,3 setzte sich die Büllingerin Janine Nieland durch. Mit 7,3 Zählern Rückstand holte die Borne Helène Veiders Silber und verwies dabei die dritte Newcomerin, Helena Zimmermann aus Medell, um 3,8 Zähler auf Rang drei.

Somit geht auch diese Meisterschaft wieder als ein toller Erfolg in die Annalen des RSFO ein. (hori)



Raymund Drömmmer (r.) von der SG Born siegte bei den Senioren 3. Er erzielte das höchste Ergebnis aller Teilnehmer. Foto: privat